

Themenübersicht der Brückenbauer*innen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit im Kreis Düren

Titel	Länderbezug	SDG Bezug (UN-Nachhaltigkeitsziele)	Kurzbeschreibung	Motivation der/des Brückenbauer*in	Sprachangebot	Zielgruppe*
1 Umweltzerstörung als Ursache für Migration	Afrikanischer Kontinent	SDG 10, SDG 13	Bei diesem Thema geht es um Umweltzerstörung durch nicht nachhaltige Wirtschaftspraktiken und die Folgen der Umweltzerstörung, z.B. Flucht und Migration. Im Unterricht wird das Thema am Beispiel der illegalen Waldrodung behandelt und die Folgen für Menschen und Tiere sichtbar gemacht. Abschließend wird nach Lösungen gesucht um der Umweltzerstörung entgegenzuwirken. Die Zusammenhänge zwischen Migration und Umweltzerstörung werden oft übersehen. Der Impuls soll den SuS "Flucht und Migration" nicht nur aus menschlicher Sicht näher bringen, sondern die Zusammenhänge mit dem Ökosystem. Flucht und Migration kann jeden treffen in verschiedenen Formen.	Der Brückenbauer stammt gebürtig aus Gambia und hat dort persönlich als Kind in einer intakten Umwelt gelebt und dort Schutz und Geborgenheit gefunden. Diese Bedingungen haben sich durch menschliche Umweltzerstörung drastisch geändert. In einem von ihm initiierten Verein, arbeitet er intensiv an dem Thema. Der Verein, Nah-Buteh e.V. entwickelt gemeinsam mit der Nah-Buteh Association in Gambia Konzepte, wie man mit der Natur als Partner arbeitet, und setzt diese in einem eigenen Naturschutzgebiet um.	Deutsch Englisch	3. bis 7. Klasse
2 Armut und Reichtum aus der Nord-Süd Perspektive	Kamerun	SDG 1, SDG 10	Armut wird aus der Nordperspektive (z.B. in einem Land wie Deutschland) anders verstanden, aber wieso? Welche Unterschiede gibt es zwischen Definitionen von Armut und Reichtum zwischen SuS hier in Deutschland und SuS im Globalen Süden (in diesem Kontext Kamerun)? Dies soll in einer Unterrichtseinheit herausgearbeitet werden. Ein "Privilegien-Check" soll die SuS für dieses Thema sensibilisieren, ohne Vorurteile oder Klischees zu bedienen.	Die Brückenbauerin stammt gebürtig aus Kamerun und hat sich für dieses Thema entschieden, weil es ihr zunehmend bei ihrer Tätigkeit als Bildungsreferentin aufgefallen ist, dass die Wahrnehmung von Reichtum bzw. Armut aus beiden Perspektiven sehr unterschiedlich ist, allerdings wird vieles aus dem Norden meist durch Stigmatisierung bzw. Mainstream (z.B. Medien oder Erzählungen aus der Kindheit von Eltern) weitergetragen. Diese Wahrnehmung soll durch Aufklärung und Sensibilisierung nachhaltig verändert werden.	Deutsch Französisch Englisch	6. bis 10. Klasse
3 Diskriminierung im Alltag - wo und wie erleben wir sie?	/	SDG 5, SDG 10	In dieser Unterrichtseinheit möchte die Brückenbauer*in für das Thema "Diskriminierung" sensibilisieren und aufzeigen, dass Menschen oft systematisch wegen ihrer Herkunft und/oder Hautfarbe z.B. im Bereich Wohnungssuche nicht berücksichtigt oder gar ausgeschlossen werden. Durch eigene Erfahrungen kann der/die Brückenbauer*in den SuS das Thema anschaulich näher bringen und auf die Problematik aufmerksam machen. In einem offenen Austausch können auch andere Formen von Diskriminierung besprochen werden, wie z.B. Sexismus oder Behinderungen.	Die Brückenbauerin stammt gebürtig aus Somalia und möchte über diese Thematik sprechen, da sie selber schon diese Erfahrungen gemacht hat. Das Thema soll den SuS aufzeigen, dass jeder/jede Einzelne etwas gegen Diskriminierung tun kann.	Deutsch Englisch	6. bis 10 Klasse

4	Kinderarbeit in Pakistan - welchen Beitrag leisten wir?	Pakistan	SDG 4, SDG 8, SDG 10, SDG 12 Diese Unterrichtseinheit handelt vom Thema der Arbeit Minderjähriger in Pakistan. In Pakistan, ein Land des Globalen Südens, ist das Arbeiten von Kindern keine Seltenheit, denn die Kinder arbeiten oft mit, um die Familie finanziell zu unterstützen. Viele der Produkte, die wir in Deutschland kaufen und konsumieren, stammen aus Pakistan, das bekannteste Beispiel sind Fußbälle. Die Unterrichtseinheit soll die SuS für das Thema sensibilisieren und ihnen bewusst machen, dass die Lebenssituation vieler Kinder anders aussieht. Das Thema kann gut mit einer Unterrichtsstunde zu Fair Trade verknüpft werden.	Die Brückenbauerin ist selber in Pakistan geboren und aufgewachsen und kann somit ihre persönliche Erfahrungen mit den SuS teilen. Ihr Ziel ist es, dass die SuS erkennen, dass nicht jedes Kind auf der Welt dieselben Privilegien besitzt. Auch ist es mir wichtig, dass man Mitgefühl für andere Menschen weckt.	Deutsch	5. bis 8. Klasse
5	Gleichstellung der Geschlechter: Deutschland und Syrien - ein Vergleich	Syrien	SDG 5, SDG 10 Bei diesem Thema geht es um den Vergleich von Frauen hier in Deutschland und Frauen in Syrien. Geschlechtergleichheit als ein globales Nachhaltigkeitsziel ist eines der wichtigsten, um andere Missstände zu beheben. Die Situation sieht in vielen Ländern anders aus. Die Welt ist zu einem kleinen Dorf geworden - wir sind vernetzter denn je, vor allem durch die Reichweite der sozialen Medien. Dies lässt uns offener über Themen sprechen - so sollte auch eine Kommunikationsbrücke gebaut werden, durch die wir über soziale Missstände wie die nicht-Gleichstellung von Männern und Frauen aufklären und überlegen, wie wir sie beseitigen können. Viele Frauen haben in Syrien nicht die gleichen Rechte wie Männer. Viele der Rechte haben eine religiöse Grundlage. Was dies für gesellschaftliche und persönliche Folgen hat, ist wichtig zu besprechen. Der Impuls kann auch dazu genutzt werden, um zu besprechen, welche Ungleichheiten in Deutschland immer noch bestehen und welche Faktoren für Geschlechtergleichheit wichtig sind.	Der Brückenbauerin liegt das Thema am Herzen und sie hat dieses gewählt da sie persönlich davon betroffen ist. Über die Rechte der Frauen in Syrien, wo sie geboren wurde, im Vergleich zu dem Land, in dem sie lebt (Deutschland) zu sprechen, ist ihr wichtig. Ein weiterer Punkt, den sie für sehr wichtig hält - nach der vermehrten Einwanderung im Jahr 2015 haben viele Syrer Deutschland als Wohnort gewählt, wir müssen eine Generation vorbereiten, die den Rechtsstaat aufrecht erhält - keine, die soziale Missstände mit sich bringt.	Deutsch Englisch	9. bis 12. Klasse
6	Umweltzerstörung durch den Menschen - das Beispiel der Mangrove im Senegal	Senegal	SDG 13, SDG 14 Für den Hausbau und die Hausenergieversorgung, bauen Menschen Holz (Bsp. Mangrove) in übermäßigem Maß ab. Damit werden natürliche Prozesse und Zyklen gestört und unterbrochen. Dies hat erhebliche Folgen für die Umwelt und beeinflusst das Klima. Die Existenz der Menschen wird somit durch verschwendete Ressourcen/ Nahrungsquellen und andere Arten von Konsequenzen bedroht. Derartiges menschlichen Verhalten soll dringende Maßnahmen entgegengesetzt werden. Und zwar jetzt! Die Unterrichtsstunde soll die SuS zu diesem Thema sensibilisieren und zum Nachdenken anregen.	Der Brückenbauer ist selber im Senegal geboren und aufgewachsen und kennt somit das Thema aus erster Hand und berichtet von persönlichen Erfahrungen. Das Problem der Umweltbelastung und deren Folgen ist aktuell, global identisch und nachvollziehbar. Bsp. Jüngste Ereignisse: Überschwemmungen/ Waldbrände als Folgen der Erderwärmung. Aus diesem Grund verfolgt er das Ziel, dass die SuS für ein bewusstes Handeln hinsichtlich des Schutzes der Umwelt sensibilisiert werden sollen, denn ihre Zukunft ist mitbetroffen.	Deutsch Englisch Französisch	9. bis 12. Klasse

7	Deutscher Kolonialismus	Afrikanischer Kontinent	SDG 4, SDG 10, SDG 17	Überblick der Gebiete, die von Deutschland kolonialisiert wurden, wie es dazu kam und was daraus folgte. Es soll jedoch vor allem um die Unterdrückung der kolonialisierten Menschen gehen und welche Folgen der Kolonialismus bis heute nach sich zieht. Das Thema kommt im Unterricht zu kurz (wird zu wenig bis gar nicht behandelt). Deutschland wird oft als imperiale Großmacht dargestellt, die sich mit anderen Mächten messen wollte. Diese Darstellung tendiert zur Glorifizierung. Dabei ist es notwendig, die ausschließlich negativen Seiten des Kolonialismus zu beleuchten, denn es handelt sich hierbei um grundlegendes Wissen, um heutige rassistische Strukturen in Deutschland zu verstehen.	Die Brückenbauerin hat selbst Afrikawissenschaften studiert und sich somit tiefgreifend mit der Thematik auseinandergesetzt. Ihr ist es wichtig, dass die SuS eine differenzierte Sichtweise zum Kolonialismus (insbesondere der von Deutschland) kennenlernen. Das Ziel der Unterrichtsstunde soll sein, dass die SuS am Ende der Stunde in der Lage sind, ehemalige deutsche Kolonien zu benennen und wichtige Eckdaten kennen. Insbesondere sollen sie jedoch mitnehmen, dass der Kolonialismus eindeutig negative Folgen hatte, die bis heute nachwirken.	Deutsch Englisch	10. bis 12. Klasse
8	Wasser, ein Fußabdruck? Wie wir ihn verbessern können	/	SDG 2, SDG 6, SDG 13	Viel wird in der aktuellen Zeit über Nachhaltigkeit und Umwelteinflüsse des Menschen gesprochen. In der Diskussion fällt auch oft der Begriff ökologischer Fußabdruck als Nachhaltigkeitsindikator. In Anlehnung daran soll diese Schulstunde den SuS eine Einführung in die Begrifflichkeit „Wasserfußabdruck“ geben und darauf aufmerksam machen, wie wichtig ein gesunder Wasserhaushalt für den Planeten und die Bevölkerung ist. Am Ende der Stunde sollen die SuS verstehen, dass Wasser nicht nur zum Trinken wichtig ist, sondern in nahezu allen Bereichen des Lebens Einzug gefunden hat. Wie kann es sein, dass Wasser Mangelware ist, obwohl der „blaue Planet“ besonders reich an Wasser ist? Und wie sind palettenweise PET-Flaschen vereinbar mit Wasserknappheit in manchen Ländern?	Dem Brückenbauer liegt das Thema am Herzen, da er sich schon jahrelang für ‚Viva con Aqua‘ engagiert. Viva con Aqua ist eine Non-Profit-Organisation, welche sich für einen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung einsetzt. Wasser ist nach Meinung des Brückenbauers die wichtigste Ressource der Welt, mit der die Menschheit aber besonders verschwenderisch umgeht.	Deutsch	5. bis 12. Klasse
9	Die Schere "Arm & Reich" in Guatemala	Guatemala	SDG 1, SDG 2 SDG 4, SDG 10	Guatemala - ein Land des Globalen Südens. Wie in vielen Ländern des Globalen Südens ist die Schere von Arm und Reich dort stärker ausgeprägt und hat somit einen großen Einfluss auf die Lebensqualität vieler Menschen. In dieser Unterrichtsstunde werden viele der Nachhaltigkeitsziele (SDG), wie z.B. Armut, Zugang zu Bildung oder sauberes Trinkwasser, Hunger usw. thematisiert. Das Thema soll die SuS zum Nachdenken bringen was Armut eigentlich bedeutet und auch den Vergleich zwischen Armut bei uns in Deutschland und in anderen Ländern herstellen. Es soll gleichzeitig den SuS vor Augen führen, dass Armut oft in Relation gesetzt werden muss und viele Faktoren eine Rolle spielen.	Der Brückenbauer hat ca. 1 Jahr vor Ort in Guatemala gelebt und eigene Erfahrungen gewonnen. Er möchte über die allgemeine Armut Guatemalas sprechen und die SuS dafür sensibilisieren. Hier bringt er eigene Erfahrungen aus dem Freiwilligen Sozialen Jahr ein. Ziel soll sein, dass die Kinder versuchen sich in eine andere Welt hineinzusetzen.	Deutsch Englisch	6 bis 9 Klasse

10	Selbstverständlichkeit ist Luxus	Irak	SDG 1, SDG 2, SDG 4, SDG 6, SDG 7, SDG 17	Die SuS sollen eine kurze Einführung in die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) erhalten. Viele der Ziele der SDGs sind für SuS hier in Deutschland eine Selbstverständlichkeit, aber wie sieht es in anderen Ländern aus? Am Beispiel von Irak sollen die SuS lernen, dass viele der Ziele in anderen Ländern noch keine Selbstverständlichkeit sind (z.B. durchgehend fließendes Wasser oder Strom, der Zugang zu Bildung oder in einem Land ohne Krieg aufzuwachsen).	Die Brückenbauerin hat sich für dieses Thema entschieden, da sie bis zu ihren fünften Lebensjahr selber im Irak gelebt hat und heute immer noch regelmäßig dorthin fährt. Sie möchte, dass sich die SuS durch die Behandlung dieses Themas eine andere Welt mit anderen Voraussetzungen vorstellen können. Sie erhofft sich, dass die SuS durch die Sensibilisierung z.B. auch verstehen, wieso Menschen ihre Länder verlassen und nach Deutschland kommen.	Deutsch	4. bis 7. Klasse
11	Woher kommt eigentlich unsere Schokolade und wie wird sie hergestellt?	Côte d'Ivoire/ Elfenbeinküste	SDG 12	Wir Deutsche lieben Schokolade - sei es Kinderschokolade, Lindt, die Aachener Printen oder Kakao. Doch woher kommt unsere Schokolade denn eigentlich? Die Côte d'Ivoire (in Deutschland Elfenbeinküste genannt) ist einer der größten Kakao-Exporteure, im Jahr 2019 waren es 1,6 Mio. Tonnen. Durch die Unterrichtsstunde sollen die SuS über den Kakao-Anbau im Globalen Süden sensibilisiert werden. Durch Filmmaterial sollen die Kinder sehen, wie Kakao überhaupt geerntet wird und wie die ganze Produktion stattfindet. Es soll auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass eine ganze Industrie dahinter steht, die nicht immer das Wohl der Arbeiter im Blick hat. Gerade in der Kakao- und Kaffeeindustrie ist bekannt, dass Kleinbauer*innen in den Ländern oft ausgebeutet werden. Hier kann auch der Ansatz des Fair Trade Gedankens aufgegriffen werden (je nach Altersklasse).	Die Brückenbauerin kann authentisch über dieses Thema sprechen, da sie selber aus dem Land kommt und die Strukturen und Arbeitsweisen vor Ort kennt. Sie möchte auf das Thema und die damit verbundenen Probleme in der Côte d'Ivoire aufmerksam machen. Durch die bereitgestellten Informationen sollen die SuS verstehen, dass auch ihr (Kauf-) Verhalten einen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen im Globalen Süden haben kann. Kakao und Schokolade sind dafür nur ein Beispiel.	Deutsch Französisch	3. bis 8. Klasse
12	Der Einfluss des Menschen auf die Natur - das Beispiel Kasachstan	Kasachstan	SDG 12, SDG 13	Es wird eine Geschichte erzählt: Die Stadt Scheskasgan in Kasachstan hatte in den 80er/90er Jahren riesige Grünflächen und einen großen Stausee - würden wir heute hinfahren, würden wir nicht mehr viel davon sehen. Vieles hat sich geändert, vor allem die Naturgegebenheiten. Was ist passiert und was hat das hier mit uns im Kreis Düren zu tun? Die SuS sollen anhand des Beispiels verstehen, dass viele natürliche Lebensräume und Gegebenheiten durch den Menschen zerstört werden. Dies können wir überall auf der Welt sehen, auch hier bei uns im Kreis Düren. Die Geschichte und auch Beispiele aus der Region hier sollen den SuS vor Augen führen, dass wir schonend und bewusst mit unserer Umwelt umgehen müssen.	Der Brückenbauer erzählt seine eigene Geschichte. Er schildert seine Eindrücke und Gefühle, die entstanden sind, als er mit eigenen Augen gesehen hat, was mit der Umwelt an dem Ort, wo er als Kind aufgewachsen ist, passiert ist. Er kann Parallelen zu Deutschland bzw. Düren ziehen und den SuS so aufzeigen, dass wir achtsamer mit dem was wir haben, umgehen müssten (Prinzip der Nachhaltigkeit).	Deutsch	8. bis 12. Klasse

13	Power-Foods aus unserer Region + CO2-Fußabdruck und der Blick in andere Länder	/	SDG 3, SDG 6, SDG 12	<p>Anschauliche Aufklärung über die Bedeutung von regionalen Produkten und Wertigkeit für unseren Planeten durch spielerisches Erraten und Erleben inkl. ökologischer Fußabdruck. Vieles Obst und Gemüse wird nicht lokal produziert und ist auf einem weiten Weg nach Deutschland in unseren Supermarkt gekommen (Beispiele: Tomaten Avocados usw.). Auch verbergen bestimmte Obst- und Gemüsesorten andere Faktoren, die den ökologischen Fußabdruck beeinflussen (z.B. Wasserverbrauch, Transport, Umweltschäden usw.).</p> <p>Die Schüler sollen nach der Stunde sensibilisiert sein, regionale/heimische Produkte zu kennen und zu bevorzugen und die Bedeutung verstehen. Durch die Recherche was saisonal ist, Wissen um regionalen Wochenmarkt und die Ermittlung des eigenen ökologischen Fußabdrucks kann ein AHA-Effekt erzeugt werden. Dieses Thema kann auch gut mit der Anlegung eines Schulgartens oder Hochbeetes verbunden werden.</p>	<p>Die Brückenbauerin hat zu diesen und ähnlichen Themen im Rahmen von Gesundheitstagen kreative Aktionen für Mitarbeiter eines Konzerns viele Jahre mit großer Resonanz entwickelt und durchgeführt. Erfolgsfaktor bei diesen Aktionen war meist die anschauliche Art und Weise sowie AHA-Erlebnisse, welche zum Ziel haben neue Anreize zu setzen. Die Sensibilisierung zum Thema regionale Produkte versus Produkte aus anderen Ländern vor allem für die Zielgruppe der SuS reizt die Brückenbauerin. Hier bereits in der Schule zu sensibilisieren kann zukünftiges Verhalten beeinflussen.</p>	Deutsch	4. bis 7. Klasse
14	Auch Umwege führen zum Ziel - Wieso ich nach Deutschland kam	Nigeria	SDG 4, SDG 8, SDG 10	<p>Punkte wie Bildung, das Schulsystem oder der soziale Druck innerhalb einer Gesellschaft sind unterschiedlich zwischen Ländern. So auch zwischen Nigeria und Deutschland. Mit einer persönlichen Geschichte erzählt der Brückenbauer wieso er nach Deutschland gekommen ist. Die genannten Punkte, vor allem der soziale Druck in und außerhalb der Schule hat dazu geführt, dass er seine Heimat verlassen hat und nach Deutschland gekommen ist, um seinen/ihren beruflichen Traum zu erfüllen. Wie jede Geschichte hat auch diese ihre Auf und Abs.</p>	<p>Der Brückenbauer stammt gebürtig aus Nigeria und ist vor 9 Jahren nach Deutschland gekommen. Wieso? Das erzählt er in seiner Unterrichtsstunde. Die SuS sollen durch die Geschichte verstehen, dass es viele Unterschiede zwischen Ländern gibt und auch Empathie gewinnen, dass eine Migrationsgeschichte meist sehr vielseitig ist und von vielen Faktoren beeinflusst wird.</p>	Deutsch Englisch	7. bis 12. Klasse

*Sollten Sie Interesse an einem Thema haben, die Klasse bzw. Altersgruppe der SuS aber nicht als Zielgruppe angegeben ist, können Sie gerne trotzdem eine Anfrage stellen - in jedem Einzelfall wird dann mit der/dem Brückenbauer*in gesprochen und geprüft ob das Konzept angepasst werden kann